

Olaf Schultz-Friese  
Heilpraktiker  
Konradin-Kreutzer-Straße 50  
Tel. 07581 - 28 61 \* Fax 07581 - 30 65  
[www.naturheilpraxis-bad-saulgau.de](http://www.naturheilpraxis-bad-saulgau.de)  
D 88348 Bad Saulgau

Info-Text zu einem gleichnamigen Vortrag

## Pilze – eine verkannte Gefahr

### I. Allgemeine Situation

Wir leben in einer Zeit der Immunschwächen: Krebs, AIDS, Allergien und auch der massiven Pilzbelastungen ...

Die Menschen werden immer krankheitsanfälliger. Zu oft werden nur die Symptome bekämpft statt nach den Ursachen zu fragen. Aggressive medizinische Untersuchungs- und Behandlungsmethoden fördern – so Dr.D.Kuhlmann – die Pilzentwicklung. Durch die heute übliche Bekämpfung der Symptome mittels Antibiotika, Antirheumatika, Antidepressiva und/oder Anti- ... wird kein Gesundheitsprobleme wirklich gelöst, auf längere Sicht wird dadurch vielmehr die Gesamtsituation des Kranken verschlechtert und die akute Erkrankung wird chronifiziert.

Deutlich ist der Zusammenhang zwischen Pilzbelastung und Allergien. Mittlerweile hat jedes 2. deutsche Kind eine allergische Bereitschaft, in wenigen Jahren wird bereits jedes 2. Kind eine Allergie haben. Jede 4.-2.Person hat mit einer Pilzbelastung zu kämpfen, sehr oft unbewusst; 30-40 Millionen Deutsche leiden unter Pilzen. In den Jahren von 1968 - 1976 hat sich die Zahl der Pilzerkrankungen verzwanzigfacht (Uni-Klinik Düsseldorf). Pro Jahr kommt es zu ca. 50.000 Pilzerkrankungen (1987) mit Befall innerer Organe, ca 7.000 Menschen sterben jährlich an ihnen; 70% der Todesfälle durch Pilze werden zu Lebzeiten nicht erkannt.

### II. Die krankmachenden Pilze

Es gibt über 100.000 Pilzarten, darunter ca 500 Hefepilzarten incl. der sog. „Guten“, welche Verwendung finden zur Brotherstellung, beim Bierbrauen, bei der Weingärung und zur Käseerzeugung. Die größte Gattung unter den Hefepilzen stellt der Candida. Derzeit sind ca 200 Candida-Pilze bekannt, von diesen sind nur 1-2 Dutzend pathogen, d.h. krankmachend. Über 90% aller Erkrankungen an Hefepilzen werden durch den Candida albicans hervorgerufen.

Vielen Milchprodukten und Fruchtsäften wird Milchschnitzpilz beigesetzt; dieser kann mitverantwortlich sein bei diversen Allergien. Die Pilze können alle Körperregionen befallen.

Bei der Endomykose bleiben die Pilze sozusagen „draußen“: Haut - Magen-Darm-Trakt - Bronchien - Genitalien - Harnwege. Bei der systemischen Mykose sind die Pilze ins eigentliche Körperinnere vorgedrungen und sind dann entspr. schwerer zu therapieren.

Es gibt keine typischen Pilz-Erkrankungen, aber viele Erkrankungen, die mit Pilzerkrankungen einhergehen, z.B. die Zuckerkrankheit. Bei einer Vielzahl von

Erkrankungen belasten die Pilze jedoch zusätzlich und erschweren dabei das Krankheitsbild.

### III. Die Pilzdiagnose

Meßtechnisch tut sich die offizielle Medizin schwer mit der Diagnose „Mykosis“ bzw. „Pilzbelastung“:

Die feinstoffliche Diagnose mittels Elektro-Akupunktur, VEGA-Test, MORA, Kinesiologie, Rute oder Pendel (bei diesen beiden ist der Mensch selbst der Sensor!) wird nicht anerkannt.

Die Stuhluntersuchungen im Labor haben sich als fragwürdig erwiesen: Durch den Versand sowie durch Amalgam-Belastung der betr. Personen ist das Ergebnis oft verfälscht.

Die Blutuntersuchung im Dunkelfeldmikroskop nach Prof. Enderlein zeigt zwar nicht den Pilz selbst, deutlich wird jedoch die Milieubelastung im Blut. Bei entspr. Milieu ist stets mit dem Pilz zu rechnen!

### IV. Faktoren der Pilzentwicklung

Nach den – schulmedizinisch nicht anerkannten – Forschungen von Prof. Enderlein ist der Candida-Pilz die Endstufe einer Entwicklung im Körper selbst. Infolge eines deutlich geschädigten Milieus im Körperinneren hat sich der Candida aus seinen primitiven Vorstufen – welche im Organismus eine wichtige Funktion erfüllen! – zu einem Gifte produzierenden Schädling entwickelt.

Bei dieser Milieuschädigung können mitwirken:

Fehl- und Mangel-Ernährung (denaturierte Kost, Zucker, Übersäuerung), Hormonstörungen infolge „Pille“ und Kortikoide, diverse tox. Belastungen z.B. aus dem Darm, den Zähnen (Amalgam), chemische Gifte, aber auch Störfelder und psychische Belastungen

### V. Symptome und Krankheitsbilder von Pilzerkrankungen

Prof Rieth: „Gleiche Pilze können verschiedene Krankheiten hervorrufen.

Verschiedene Pilze können gleiche Krankheitsbilder hervorrufen.“

Bei folgenden Symptomen und Krankheitsbildern sollte immer auch an eine Pilzbelastung gedacht werden:

allgemeine vegetative Symptome:

- Abgeschlagenheit, dauernde Müdigkeit, Schlafstörungen, Hitzegefühl, Schwindel, Leistungs- und Konzentrationsstörungen, Potenzschwäche, Depressionen, Migräne;

Magen-Darm-Symptome:

- Verstopfung und Durchfälle, starke Gasbildung mit Blähungen, Sodbrennen, Zungenbrennen, kolikartige Beschwerden, Leberbeschwerden, chronische Darm-Entzündungen (Colitis, M.Crohn );

Allergien und Hauterkrankungen:

- Neurodermitis, Psoriasis, Ekzeme, Juckreiz, Nahrungsmittel- u.a. Allergien.

Genital- und Hormonstörungen:

- Chronischer Ausfluss (Fluor), chron. Blasen- und Harnleiter-Entzündungen, sex. Unlust, prämenstruelles Syndrom;

Allgemeine Infektanfälligkeit:

- Chronische Infektanfälligkeit (Bronchitis, Sinusitis usw.), AIDS.

## Therapie der Candida-Belastung bzw. Erkrankung

Grundsätzlich gilt:

- Jede Symptombekämpfung ist schädlich, es müssen die eigentlichen Ursachen hinter der Erkrankung behandelt und bereinigt werden!
- Eine Pilzerkrankung ist stets eine Allgemeinerkrankung, selbst wenn scheinbar nur die Haut betroffen ist. Es muss also der Organismus insgesamt, d.h. das körpereigene Milieu therapiert und normalisiert werden.
- Antimykotica können das Grundproblem nicht lösen; sie treiben die Pilze über das Sporenstadium ins Körperinnere. Dann ist die Erkrankung sehr viel schwerer zu behandeln.
- Die Schulmedizin sieht den Pilz als Eindringling, den es zu bekämpfen gilt. Nach den Erkenntnissen von Prof. Enderlein ist der Candida-Pilz „nur“ Endstufe einer Aufwärtsentwicklung im menschlichen Körper aufgrund eines gestörten körpereigenen Milieus (Übersäuerung, Giftbelastung etc.).
- Jede Gewaltkur, z.B. Ganzfasten, verschlimmert die Situation. Die Pilze werden beim Fasten vom Darm ins eigentliche Körperinnere getrieben.
- Jede Erkrankung braucht ihre Zeit zur Entwicklung, .... und zur Heilung!

### 1. Ernährung

- Als Grundregel gilt: vollwertig, vielseitig, säurearm, dabei reichlich Kohlenhydrate (Die Pilze brauchen ihr „Futter“, damit sie nicht ins Körperinnere abwandern)
- viel trinken: Kräuter-Tee, stilles Wasser
- meiden: Süßigkeiten aller Art, denaturierte Nahrung aller Art, Kaffee, schwarzer Tee, Früchtetee, Sprudel, Fruchtsäfte, süßer/saurer Sprudel, Cola etc.
- möglichst wenig tierisches Eiweiß: Kuhmilch, Eier ...

### 2. Herd- und Amalgamsanierung

- Zahnsanierung: tote Zähne, Amalgam, unterschiedliche Metalle
- Ausleitung von Schwermetallen, insbes. von Amalgam
- Sanierung von Störfeldern: eitrige Mandeln, chron. Darmbelastung

### 3. Darmsanierung, Entgiftung und Ausleitung

- Wiederherstellung der gestörten Darmfunktion: **Colon-Hydro-Therapie**
- pflanzliche und homöopathische Medikamente, vor allem für: Leber - Nieren - Bindegewebe
- Wiederaufbau einer gesunden Darmflora
- Wiederaufbau einer gesunden Schleimhaut

#### 4. Spezielle Pilz-Therapie

- isopathische Therapie n. Prof. Enderlein
- homöopathische Anti-Pilz-Präparate
- pflanzliche Präparate: Knoblauch
- Bindung u. Ausscheidung der Pilzgifte

#### 5. MORA-Bioresonanz-Therapie

- Eliminierung der Restinformation aus dem Grundgewebe (Grundgewebe n. Prof. Pischinger)

#### 6. Allgemeine Zusatzbehandlung

- Entsäuerung
- Zufuhr von Mineralien und Spurenelementen
- Zufuhr von Vitaminen, insbes. Vitamin C, B, E
- Stärkung des Immunsystems
- Normalisierung des Hormonsystems: Anti-Baby-Pille, Kortison

#### 7. Sanierung von pathogenen Störfeldern

- Elektro-Smog
- pathogene Störzonen: Wasseradern etc.

#### 8. Psycho-Hygiene

- Bereinigung seelischer Konflikte:  
„Mit sich und der Umwelt ins Reine kommen“

Nicht jeder der o.g. Therapie-Bausteine wird immer nötig sein. Bewusst sollte jedoch sein, dass eine Therapie gegen die Pilz-Belastung ohne Berücksichtigung der Ursachen stets nur ein Notbehelf ist. Erst durch eine umfassende Ganzheitstherapie mit Bereinigung der jeweiligen Ursachen kann das Problem der Pilz-Erkrankung wirklich gelöst werden.

Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ernährung, der Darm- und der Zahnsanierung liegen müssen: Solange der Darm durch (bis zu 15 Pfund!) alte Kotmassen und der Körper insgesamt durch Amalgam (= Quecksilber) belastet wird, kann weder die Pilzerkrankung noch eine der ihr nachfolgenden Erkrankungen je richtig ausgeheilt werden.

Um gesund zu werden und zu bleiben, muss man ...

- den Körper von allem befreien, was ihn belastet,
- dem Körper all das geben, was er wirklich benötigt,
- innerlich sinnerfüllt, geistig rege und im Einklang mit Gott, der Natur und den Mitmenschen leben.